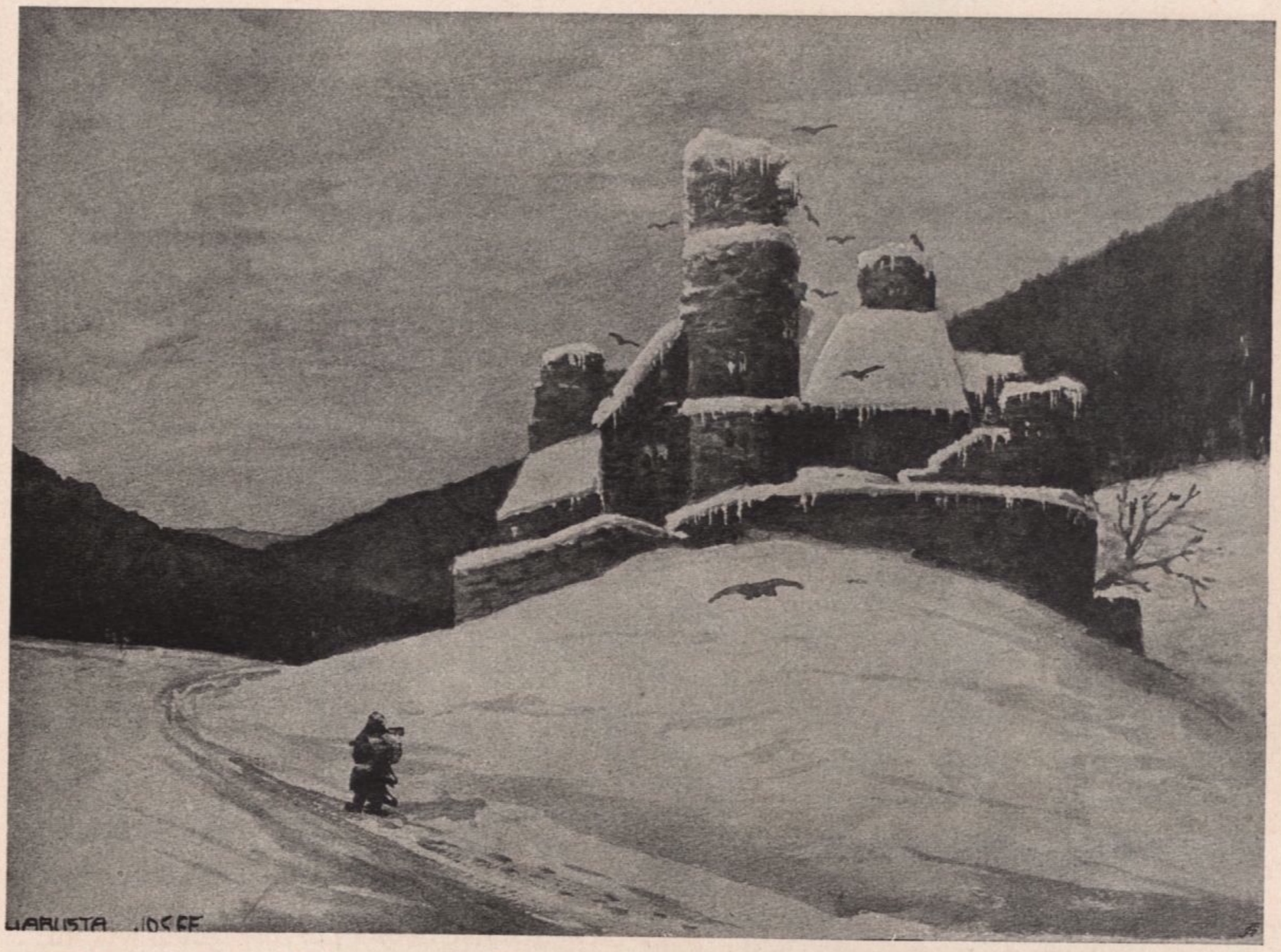

Versuchsschule für den Zeichenunterricht (Knaben und Mädchen im Alter von 9 bis 14 Jahren) Professor Čižek, Freies Schaffen aus der Vorstellungskraft (Landschaft)

ZUR METHODIK DER ZEICHENKUNST. Seit vier Jahrhunderten geht das Bemühen so mancher Autoren dahin, den angehenden Jüngern der Kunst alles Sachliche, worauf es in der Praxis ankommen kann, in gedrängter Form begreiflich zu machen. Altmeister Dürers Vorhaben, in einer „Speise für die Malerknaben" allen Lernenden die Wohltat zu erweisen, nicht mehr „ohne allen Grund" herumtappen zu müssen, blieb leider zum größten Teil unausgeführt. Doch war von hier ab der Weg gezeigt zu weiteren Versuchen. Ein nunmehr in zweiter Auflage vor uns liegendes Werk* ist keines von den minder beachtenswerten dieser Art. Das alte, äußerst rührige Verlagsunternehmen hat es dem Zusammenwirken einer ganzen Reihe wohlbekannter und erprobter Kräfte zu danken, daß ein umfangreiches Handbuch zustande kam, das auf verschiedenen, für den Künstler zum größten Teil unerläßlichen Gebieten das Wichtigste in kürzester Fassung vorführt. Hierbei wird durch ein treffliches Anschauungsmaterial das Verständnis wesentlich gefördert. Einzelne Kapitel, wie zum Beispiel das über das Wappenwesen (von O. Hupp), beleuchten das behandelte Feld in voller Schärfe, ohne sich mit Einzelheiten mehr als unbedingt notwendig aufzuhalten. Dem Wesentlichen, Grundsätzlichen wird überhaupt in erster Linie die Aufmerksamkeit geschenkt.

Daß sich bei der großen Anzahl der Persönlichkeiten, die sich an der Bearbeitung des ausgedehnten Stoffes beteiligten, eine gewisse Ungleichheit der Behandlung bemerkbar machen mußte, ist einleuchtend. Einzelne Fächer wurden stärker als die übrigen spezialisiert. So wurde zum Beispiel die Pflanze von drei Autoren in ebenso vielen Abschnitten behandelt: die Skizze betreffend, das Zeichnen und das Stilisieren. In sich völlig abgeschlossen

* Die Zeichenkunst. Methodische Darstellung des gesamten Zeichenwesens, herausgegeben von Karl Kimmich, 2. Auflage, 8°, 2 Bände. Leipzig, G. J. Göschen, 1908.